



DER KĪRTANA ARROW

Fünf wirksame Methoden das Chanten der heiligen Namen zu vervollkommen

A **Alignment / Ausrichtung** ~ Stelle Körper, Gedanken und Herz darauf ein völlig gegenwärtig und aufmerksam zu sein. Vermeide Vergehen.

R **Relationship / Beziehung** ~ Werde dir deiner ewigen Beziehung zu Rādhā und Kṛṣṇa bewusst. Lass diese Verbindung dein Chanten durchdringen.

R **Rendering Service / Dienst** ~ Bringe dein Chanten in einer Haltung liebevollen Dienstes dar. Teile die Herrlichkeiten des heiligen Namens mit anderen.

O **Opening the Heart / Sehnsucht** ~ Kultiviere Gauṛacandras *kīrtana* Stimmung der Sehnsucht. Erfülle dein Chanten mit echten Gefühlen der *bhakti*.

W **Welcoming the Divine Gift / Hingabe** ~ Lebe in Hingabe (*śaraṇāgati*). Nehme die Haltung eines Empfängers ein und warte geduldig auf das Geschenk von Nāma Prabhu.

zugewandt ist. Kṛṣṇa ist nur von einem ernsthaften Chantenden angezogen, der eine Diensthaltung hat; ohne diese Haltung werden wir nur den Schatten des *mahā*-Mantras chanten – nur Buchstaben.

Chante also in einer Stimmung des Dienstes und bete zu Kṛṣṇa, die Möglichkeit zu erhalten ihm zu dienen. Nehme dich aus dem Zentrum deines Lebens heraus und platziere Kṛṣṇa dorthin. Wir sind zu seiner Freude da und nichts anderem. Wenn wir beim Chanten auf unsere eigene Ekstase warten, lässt uns Kṛṣṇa in der Wüste des trockenen Chantens. Ein trauriges, materialistisches Leben endet in dem Moment, indem wir verstehen, dass wir Kṛṣṇa zufriedenstellen sollen mit unserem Chanten. Eine Art dies zu tun ist an die Bedeutung des Mantras zu denken, die Śrīla Prabhupāda uns gab:

„Meine liebe Śrīmatī Rādhārāṇī, mein lieber Kṛṣṇa, bitte beschäftigt mich in eurem Dienst!“

Bei einer anderen Gelegenheit verdichtete Śrīla Prabhupāda die Bedeutung des *mahā*-Mantras zu einem einfachen hingebungs-vollen Ruf: *„Bitte nehmt mich an!“*

DIENST

Der dritte Schritt im Chanten ist in einer Haltung des Dienstes (*seva*) zu chanten. Śrīla Rūpa Gosvāmī hat in diesem Zusammenhang einen schönen Vers geschrieben:

*ataḥ śrī-kṛṣṇa-nāmādi na bhaved grāhyam indriyaiḥ
sevonmukhe hi jihvādau svayam eva sphuraty adaḥ*

„Niemand kann die transzendente Natur des Namens, der Form, Eigenschaften oder Spiele Śrī Kṛṣṇa's mit seinen materiell verunreinigten Sinnen verstehen. Sein transzendentaler Name, seine Form, Eigenschaften und Spiele werden einem erst offenbart, wenn man spirituell von transzendentelem Dienst zum Herrn durchtränkt ist.“

(Bhaktirasāmṛta-sindhu, 1.2.234)

Der Körper und dessen Sinne sind materiell. Kṛṣṇa, jedoch, ist gänzlich spirituell. Wir können niemals hoffen Kṛṣṇa mit unseren materiellen Sinnen zu ergreifen. Kṛṣṇa kann sich aber dazu entscheiden auf unserer Zunge zu erscheinen. Kṛṣṇa kommt allerdings nur zu jemandem, der eine Stimmung des Dienstes hat. *Sevonmukhe* heißt jemand, dessen Gesicht (*mukhe*) Dienst (*seva*)

In der *Bhagavad-gītā* (9.26) deutet Kṛṣṇa an, wie wir dienen können. Er bittet uns um eine Frucht, ein Blatt oder Wasser, aber möchte, dass wir es ihm mit *bhakti* darbringen. Er erwähnt *bhakti* zwei Mal, damit wir verstehen können, dass er wirklich nur an unserer Liebe interessiert ist. Bringe dein Chanten also in einer Stimmung liebevollen Dienstes dar und teile die Herrlichkeiten des heiligen Namens mit anderen, indem du darüber sprichst, *kīrtanas* organisierst usw. Sowohl beim *japa* als auch beim *kīrtana* Chanten kannst du deinen Geist über dein neues Projekt informieren: *„Dieses Chanten ist nur für Kṛṣṇa gedacht.“* Und, sprich Kṛṣṇa direkt an: *„Das ist nur für dich, mein Herr!“* Dieses Verständnis wird unglaublich helfen.

